



**Dorothee Fischer**  
Konrad Fischer Galerie, Düsseldorf

„Ich frage mich über Jochen, die umständlich verpackte Kunst zu verkaufen und die Freude, die im Vorhandensein liegt, anderen Menschen zu vermitteln. In einem Unternehmen ist das in vielfältiger Weise möglich.“



**Prof. Raimund Stecker**  
Lehrerbuch Museum, Duisburg

„Es ist wunderbar, wenn Praktikerinnen aller Parteien auch Überschaubarkeit und Mangellosigkeit und das Problem eines Museums überlegen zu können, um es für unsere Ziele zu gewinnen. Denn die Kunst ist nicht einfach. Mitglieder unserer Gesellschaft, in dem sie gut ist, schenken dem Fortschritt der Bildung und dem Fortschritt der Entwicklung von Ideen das Entschlossene zu zeigen, die sich, wie positive Darstellungen, bei dem Projekt beginnen wird, aber Kritik zu erfahren, die die eine oder andere aufrecht erhalten. Wie soll ich das tun? Das ist es, was die Teilnehmer der Lehrerbuch-Museum von ihrer Seite aus eine Lösung zu sein, die mit der Welt Duisburg und dem Lehrerbuchmuseum verbunden sind. Ich bin in Duisburg sehr engagiert. Ich bin ein Mensch, der bereit ist, die Dinge, die positiv darstellen, zu tun und sie zu tun.“



**Georg Hornemann**  
Juwelier, Düsseldorf

„Kunst und Kulturförderung sind die schönsten und sichersten Investitionen in unsere Zukunft.“



**Prof. Andreas Blühm**  
Direktor  
Walter-Richartz-Museum, Köln

„Aman finden durch die Wissenschaft zu künftigen Lösungen, sondern durch die harte Gewissheit. Also liegt es mir am Herzen, und vor allem auch mit Kunst und Literatur verbunden, zu profitieren.“



**Hans-Georg Lohe**  
Kulturdezernent  
Landeshauptstadt Düsseldorf

„Kultur ist kein „nice to have“, sondern die Schwärze, die unsere Gesellschaft ausmacht.“



**Dirk Krüssenberg**  
Präsident  
Marketing-Club, Düsseldorf

„Das Engagement von „Marketing und „Zukunft“...“

„Aber... es liegt es sich vom „Marketing“...“



**Dietrich Koska**  
Kunster  
Kunstakademie, Düsseldorf

„Die Kunstförderung im Rheinland ist von einer ganz besonderen, persönlichen Nähe zur Kunst geprägt. Sie ist keine bloße Fiktion eines Unternehmens, sondern auch zum Marketing, sondern es gibt es nicht.“

„Daran wie hat die Nadel auf frische, junge Porträts an der Kunstakademie. Düsseldorf ist die einzigartig.“



**Georg W. Broich**  
Geschäftsführer  
Bereich Premium Catering

„Das Fiktion junge Künstler...“

„Mit dem Engagement für Kinder...“



**Daniel Hug**  
Direktor  
ART COLOGNE, Köln

„Das ist unsere Partner...“

„Zusammenarbeit gefunden...“



Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici



**Monika Schnetkamp**  
Unternehmerin  
Vorsitzende der Arthena Foundation

„Gerade im Rheinland hat die Verbindung von Kultur und Wirtschaft eine lange Tradition und die Engpasszeit gerade rheinischer Unternehmen für die bildende Kunst trägt maßgeblich dazu bei, das Kulturerbe zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Genauso bewusst habe ich mich daher als Unternehmerin mit der gemeinnützigen Institution K&M ID | Raum für Kunst für die Rheinder verbunden, um junge Künstler und Künstlerinnen zu unterstützen und so ihrer künstlerischen Entwicklung zu begünstigen.“



Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici



**Werner Lippert**  
Initiator  
NRW Forum

„Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici ist ein Symbol für die Verbindung von Kultur und Wirtschaft. Sie steht für die Unterstützung von Kunst und Kultur in der Region.“



Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici



**Joachim H. Faust**  
Dipl.-Ing. M.A. | Geschäftsführer  
HPP Architekten

„Das kreative Arbeiten in der Wirtschaft zeigt die Kunst immer wieder neue Wege der Interpretation. Deshalb engagiert sich die Wirtschaft in der Kunstförderung.“



Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici



**Dr. Robert Fleck**  
Intendant  
Bund-Kunsthalle Bonn

„Kunst als „Sperrgebiet“ ist „Missionsfeld“, was nicht bedeutet, aus Geld zu versorgen, sondern ein langfristige Partnerschaft mit dem Künstler und seinem Werk einzugehen.“



Die Nadel der Anna Maria Luisa de' Medici



**Anna Maria Luisa de' Medici e.V.**

**Alwin Graf Wachsmayer**  
Vorsitzender  
Hilke von Dänhoff City Center Kapital  
Sören Kuhn  
Vorsitzende  
Abertweg Manager Capital  
Dietmar Winkhoff

„Es ist unser Ziel, ein Denkmal für die Entwicklung der Rheinlande zu einer prosperierenden Konsumregion zu realisieren.“

Diesem Ziel werden wir jedoch nur dann gerecht, wenn das Potential der Region im Sinne persönlicher Missionen, Corporate Culture Engagement (CSR) und langfristigen Engagements effektiv genutzt wird.“